

Der Ölmühlhang und seine Kosten

Hitzige Diskussionen bei Bürgerversammlung in Kleinkemnat

Kaufbeuren-Kleinkemnat – Im Wesentlichen beherrschten nur zwei Themen die Bürgerversammlung in Kleinkemnat. Einerseits die Wohnbebauung auf dem Grundstück der ehemaligen Gaststätte „Goldenes Kreuz“, welches die Aktienbrauerei Kaufbeuren als Eigentümer neu bebauen möchte (siehe extra Artikel) und andererseits die Situation der Anwohner am Ölmühlhang. Diese sollen nach derzeit geltender gesetzlicher Grundlage für die Kosten der Erschließung der Straße aufkommen, die bereits seit rund 70 Jahren benutzt wird. Unmut und Existenzängste über die möglicherweise hohen Zahlungen führten zum Teil zu hitzigen Diskussionen.

Es kam wie erwartet. Schon die Anzahl der Besucher in der dicht gefüllten Halle des Feuerwehrgerätehauses ließ auf ein großes Interesse schließen. Oberbürgermeister Stefan Bosse erläuterte eingangs die aus vorangegangenen Bürgerversammlungen bereits bekannten Sachstände zu anderen Themen in Kaufbeuren wie beispielsweise dem geplanten Ausbau der Mindelheimer Straße, den neuen Plänen für einen möglichen Umbau des Bahnhofs oder der Verlagerung der Polizeidienststelle und zeigte die derzeit großen Aktivitäten im Wohnungsbau auf. Allerdings wachse Kaufbeuren auch jährlich um etwa 400 Einwohner.



Volles Haus: In großer Zahl waren die Kemptner Bürger zur jährlichen Bürgerversammlung erschienen. Foto: Becker

Straßenausbau Ölmühlhang

Zum Stand der zu erhebenden Kosten seitens der Stadt für die Erschließung der Straße am Ölmühlhang sagte Bosse, dass sich zwar ein Anwalt gemeldet habe, aber noch keine Belege für die nach dessen Auffassung bereits geleisteten Kosten der Anwohner für die erstmalige Erstellung vorlägen. „Jede einzelne Unterlage wird geprüft“, erläuterte der städtische Justiziar Thomas Zeh, „wir würden uns sonst strafbar machen.“ Ein im Rechtssinn er-

stelltes Gutachten belege die Position der Stadt.

Vor einigen Wochen waren die Erschließungskosten bereits im Bauausschuss ein großes Thema (wir berichteten). Unter Be-

Flughafentransfer
täglich ab € 29,-
Allgäu ↔ München
www.mia-oal.de
Tel: 08 00/4 300 100

zug auf den Stadtrat und mit den Worten „ihr kämpft gegen uns“ forderte Martin Sandler vom OB, sich „für die Bürgerschaft“ einzu-

setzen. Diesem Vorwurf widersprach die Stadtspitze in aller Deutlichkeit: „Wir vollziehen Gesetze, die in München gemacht werden und der Stadtrat ist ein Exekutivorgan! Wenn wir mögliche Einnahmen nicht vollziehen, werden OB und Verwaltung vom Staatsanwalt wegen Veruntreuung verklagt.“

„Gerechtigkeitsproblem“

Der von den Freien Wählern laut MdL Bernhard Pohl im Bayerischen Landtag eingebrachten Änderung zur Straßenausbauschlüsselung mit einer Beitragsfreiheit für Straßen, die vor mehr als 25 Jah-

ren begonnen wurden, mochte der OB ebenfalls keine Hoffnung auf Erfolg machen. „Ich habe alles versucht, meine Bemühungen gingen ins Leere“, sagte er, „in München wird ein kleines Rädchen gedreht und wir haben ein Gerechtigkeitsproblem.“ Pohl will sich jetzt im Stadtrat für eine Erhöhung des kommunalen Eigenanteils von zehn auf 30 Prozent einsetzen. Wenn von den bis 2021 in Kaufbeuren noch fertig zu stellenden und abzurechnenden 56 Straßen nicht alle abgewickelt würden, müssten genaue Nachweise geführt werden, warum es nicht geklappt hat, antwortete Bosse auf den Vorschlag von Peter Vogt, doch abzuwarten und das Problem praktisch auszusitzen. Letztendlich wünscht sich der Verwaltungschef eine juristische Klärung, möglichst im Sinne der Bürger.

Für die 30er-Zone forderte eine Bürgerin Blitzerkontrollen, wobei Polizeihauptkommissar Stefan Horend anbot, die spezielle Problematik auch bezüglich der geltenden Richtlinie für Abstände bei einem Ortstermin zu klären. Eine andere Bürgerin fragte, ob sie den schon mehrfach von ihrer Terrasse aus gesehenen Flug einer Drohne hinnehmen müsse, von der sie sich beobachtet fühle. Horend rief ihr, in so einem Fall die Polizei zu rufen. Für die von Toni Reisch am Städtischen Friedhof gewünschte längere Parkzeit über zwei Stunden hinaus sah der OB keine Möglichkeit der Änderung. wb

Willkommen im Miteinander-Quartier

Wohnbauprojekt wird bei Bürgerversammlung Kleinkemnat vorgestellt

Kaufbeuren-Kleinkemnat – So etwas habe er noch nie gesehen, konstatierte ein älterer Bürger Kleinkemnats, als anlässlich der alljährlich stattfindenden Bürgerversammlung das geplante Bauvorhaben auf dem Grundstück der ehemaligen Gaststätte „Goldenes Kreuz“ vorgestellt wurde. Auch Kaufbeurens Baureferatsleiter Helge Carl sprach von einem „ungewöhnlichen Projekt“. Und so war das Befremden vonseiten der Kleinkemnater Bevölkerung zunächst groß, als nicht Auf- und Grundrisse im Vordergrund standen, sondern Visionen von einem angedachten Miteinander-Quartier. Noch dazu tat auch der Investor etwas, was „Baulöwen“ andernorts nicht zu tun pflegen: Er fragte direkt bei der Bürgerschaft nach, ob sich Anwohner und Nachbarn ein solches gemeinschaftliches Mehrfamilien-Konzept mitten in Kleinkemnat überhaupt vorstellen könnten.

Und ja, sie können. Trotz anfänglicher Skepsis sprach sich am Ende einer angeregten Diskussion keiner der Einheimischen offen gegen ein solches Gemeinschafts-Projekt aus. Und mehr als ein Drittel der Anwesenden signalisierte sogar Zustimmung. Um was aber geht es genau? Das knapp 4.000 Quadratmeter große Grundstück der ehemaligen Gaststätte gehört der Aktienbrauerei Kaufbeuren AG, die derzeit ein Baukonzept für das Gelände entwickelt. AG-Vorstand Werner Sill erläuterte vor den Bürgern Kleinkemnats, dass man sich als heimischer Investor trotz Rendite-Absichten auch in der Verantwortung sehe, den Menschen vor Ort eine dem Dorfcharakter angemessene, hochwertige Wohnbebauung anzubieten. „Laut Baurecht könnten wir einfach drei große Wohnblöcke hinsetzen“, erklärte er. „Das ist aber nicht unsere Absicht. Wir wollen bezahlbaren Wohnraum in Harmonie mit der Umgebung schaffen.“

Das Grundstück soll also nicht in einzelne Parzellen aufgeteilt und verkauft werden, es sind auch keine Wohnblocks, Reihenhäuser oder andere klassische Mehrfamilienbauten geplant. Das Konzept, das vom Planungsbüro Project N8 aus Kempten vorgestellt wurde und sich noch in der Anfangs-



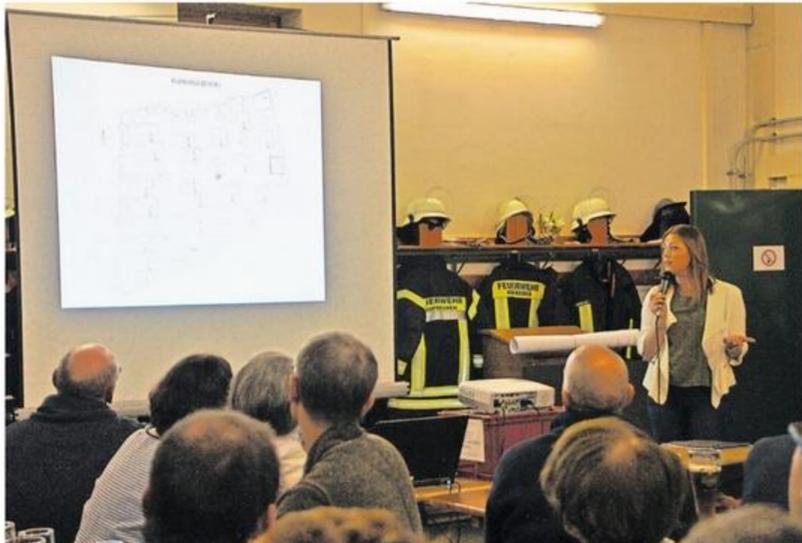
Das Wohnprojekt in Kleinkemnat befindet sich noch am Anfang. Das ungewöhnliche Konzept sieht eine kleinteilige Bebauung im Dorfcharakter mit vielen Gemeinschaftsflächen vor. Grafik: privat

phase befindet, sieht eine Bebauung von kleineren Eigenheimen auf gemeinsamen Grund vor. Eine noch recht offene Planskizze zeigte, wie rund 17 Wohnwürfel auf dem Areal verteilt Wohnraum für Singles, Paare und Familien, junge wie ältere Menschen bieten könnten (siehe Foto oben). Für jeden den passenden Rückzugsraum – allerdings auf gemeinschaftlich genutztem Grund. Gemeinsamer Garten, Grillplatz und Teich, gemeinsame

Werkstatt, Sauna oder Fahrrad-Garage. Gemeinschaft, die bewusst auch zur Wirtschaftlichkeit und Bezahlbarkeit des Mehrparteien-Konzepts beitragen soll, etwa mit einem Blockheizkraftwerk für alle oder Sammelparkplätzen. Gut geschnittene Wohnungen in Größen von 80 bis 160 Quadratmetern seien angedacht, eine nachhaltige, natürliche Bauweise sowie ein Einheimisches-Modell, das Interessierten aus Kleinkemnat den Vortritt

gewähre, so Planungsleiterin Martina Hölzl weiter. Sie tat das Ihre, für ein Konzept zu werben, in dem eben nicht Grenzen und (Garten-)zäune, sondern ein offenes Miteinander im Fokus einer neuartigen Wohnbebauung stehen.

Oberbürgermeister Stefan Bosse sprach denn auch von einer Chance für Kaufbeuren. Und Gerhard Bucher, zweiter Bürgermeister und selbst Kleinkemnater, dankte der Aktienbrauerei AG für das ungewöhnliche Entgegenkommen, mit den Bürgern vor Ort in den Dialog einzutreten. „Mir gefällt das Konzept der kleineren, modernen Wohnformen“, sagte er. „Das wäre vielleicht auch etwas für meine Familie.“ So war es nicht nur für Investor und Planer, sondern auch für die Bürgermeister und anwesenden Stadträte spannend, wie die Kemptner selbst das Bauvorhaben bewerten. „Lösen wir jetzt einen Aufstand aus oder könnten Sie sich das Konzept des Mehrfamilien-Miteinanders vorstellen?“, fragte Bosse das Stimmungsbild ab. Und als wäre nicht auch Kleinkemnat für Überraschungen gut, sprachen sich viele für eine planerische Fortführung des außergewöhnlichen Bauvorhabens aus. Ein Planungs-Workshop gemeinsam mit interessierten Bürgern ist für die kommenden Wochen angedacht. ah



Im Rahmen der Bürgerversammlung in Kleinkemnat präsentierte Martina Hölzl (re.) vom Planungsbüro Project N8 das Bauvorhaben auf dem Areal der ehemaligen Gaststätte „Goldenes Kreuz“. Foto: ah

VR-Bank KF-OAL fusioniert

Kaufbeuren/Augsburg – „Die beiden Häuser verkünden, dass sie in der Zukunft zusammengehen wollen“, sagte Karl Ludwig Bihler als Aufsichtsratsvorsitzender der VR Bank Kaufbeuren-Ostallgäu bei einer kurzfristig einberufenen Pressekonferenz am vergangenen Freitag.

Er bezog sich dabei auf eine wenige Stunden zuvor in Augsburg stattgefundenen Veranstaltung gleichen Inhalts, bei der Dieter Weidner als Aufsichtsratsvorsitzender der Augusta Bank eG Raiffeisen-Volksbank eine geplante Fusion zusammen mit der VR Bank Kaufbeuren-Ostallgäu eG beschlossen werden, die dann zur größten schwäbischen Genossenschaftsbank aufwächst. „Das ist die richtige strategische Antwort auf die künftigen Herausforderungen“, so die Überzeugung beider Vorstände und Aufsichtsräte.

„Es ist eine Fusion von zwei erfolgreichen Partnern mit identischen Herausforderungen aus einer Position der Stärke“, unterstreichen Dr. Hermann Starnecker, Vorstandssprecher der VR Bank Kaufbeuren-Ostallgäu eG, und Heinrich Stumpf, Vorstand der Augusta-Bank eG Raiffeisen-Volksbank. Zwischen beiden Banken bestünden seit Jahren Kontakte. Die geschäftspolitische Ausrichtung sei sehr ähnlich und beide Häuser stünden auf einem wirtschaftlich gesunden Fundament. Der angestrebte Zusammenschluss sei eine logische Fortsetzung der strategischen Unternehmensentwicklung beider Kreditinstitute. Dies sehen auch die Aufsichtsräte beider Banken so. „Es ist ein Zusammenschluss auf Augenhöhe“, betonen die beiden Aufsichtsratsvorsitzenden, „wir sind ordentlich aufgestellt und dies ist der richtige Zeitpunkt.“ In den jeweiligen Gremien sei das Vorhaben „unwahrscheinlich positiv aufgenommen“ worden. „Es war Liebe auf den ersten Blick“, so Bihler. Welche Vorteile und Veränderungen die Fusion für die Kunden mit sich bringt, lesen Sie in der Samstagausgabe. wb

Kulturring Kaufbeuren e.V.

Schon Plätze gesichert?

16.05. | 20 Uhr | HELENA
Stadtsaal Kaufbeuren

24.06. | 19 Uhr | PIPPO POLLINA
Stadtsaal Kaufbeuren

Eintrittskarten im Stadtmuseum (Di bis So von 10 bis 17 Uhr, Tel. 08341 9668390), unter www.kulturring-kaufbeuren.reservix.de sowie an der Abendkasse www.kulturring-kaufbeuren.de

nocker

Wegen Feiertag bereits am Mittwoch 14-18 Uhr

Werksverkauf

Otto Nocker GmbH | Hauptstraße 2
87656 Gernaringen | 08341/6609-0

Seit 1989 hausgemachte Nudel-Spezialitäten und vieles mehr!

Die kleine Nudelfabrik

Mo. bis einsch. Fr. 9-12, Fr. 15-17 Uhr
Osterhofstr. 6, Kaufbeuren
Tel. 08341/9558868, www.die-kleine-nudelfabrik.de

Viele Geschenkideen zu jedem Anlass - bitte vorbestellen!

popp

Alles für Ihre Gesundheit

Kronenstr. 29 · D-87439 Kempten
Dr. Machenschalkstr. 1 · A-6600 Reutte
Martin-Luther-Str. 18 · D-87527 Sonthofen
Hochstiftstr. 9 · D-87629 Füssen

UNSERE AKTION IM MAI UND JUNI

Lassen Sie ihre Füße frei!

Erschaffen sie sich ihr eigenes Unikat

Kostenloser 3D-Fußscan + Fußcheck, jeder Kunde erhält eine kleine Aufmerksamkeit.

Aktionspreis 149,90 € (UVP 169,90 €)

<http://www.schein-exclusive.de/de/konfiguration/>
(Konfigurationsadresse) Gutscheine und Verordnungen sind verrechenbar

Der Bilderprofi!

Jürgen Burg

Kaufbeuren im BURON - Center
Tel: 0 83 41 - 100 592

Bewerbungsbilder und mehr!

SCHULER GmbH

Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- ✓ Verkauf von Münzen und Barren
- ✓ Ankauf von Schmelz, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Goldankauf
Münzhandel
Anlagegold

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Ersparnis mit Edelmetallen!

Memmingen • Schwesterstr. 3 (ggü. Spenglerei Krebs)
immer Di. + Do. von 09:30 - 12:30 Uhr, 13:30 - 16:30 Uhr
Kaufbeuren • Josef-Landes-Str. 38 (im Buron-Center)
jeden Freitag von 09:30 - 15:00 Uhr

Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889 www.schulergmbh.de

La Piazzetta Romana

Ristorante Pizzeria

Täglich von 11.30-23.00 Uhr durchgehend warme Küche.

13. Mai
La Piazzetta Romanawünscht allen Mütterneinen schönen Muttertag und heißt Sie herzlich willkommen!
...und die Väter am Vatertag natürlich ebenfalls :-)

GUTSCHEIN gültig bis 31. Mai 2018
2 x Schlemmen zum Preis von 1 x
Gültig für 2 Personen - keine 3. oder mehr! Das zweite, günstigere oder wertgleiche Gericht ist gratis. Gilt nicht für Mittagmenüs oder Mitnahme.
Bitte den Gutschein bei Bestellung abgeben!

Albert-Schweitzer-Straße 2a
89916 Kaufering • Tel. 08191/9158248